

**(1607) Kundmachung. (3)**

Nro. 22412. Zur Wiederbesetzung einer am k. k. Gymnasium in Brünn in Erledigung gekommenen Lehrstelle für die deutsche, lateinische und griechische Sprache wird der Konkurs bis Ende September 1860 ausgeschrieben. Mit dieser Stelle ist ein Gehalt jährlicher 945 fl. eventuell 1050 fl. Gulden nebst den normalmäßigen Dezennalzulagen verbunden.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig instruirten, insbesondere mit dem Befähigungs- Zeugnisse über zwei dieser Sprachen für das ganze Gymnasium belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Landesstelle bei der k. k. Statthalterei in Brünn zu überreichen.

Von der k. k. mähr. Statthalterei.

Brünn, am 11. August 1860.

**Obwieszezenie.**

Nr. 22412. Dla obsadzenia opróżnionej przy c. k. gymnasium w Bernie posady nauczyciela języka niemieckiego, łacińskiego i greckiego rozpisuje się konkurs po koniec września 1860. Z tą posadą połączona jest roczna placą 945 zł. a ewentualnie 1050 zł. i przepisane dodatki dziesięcioletnie.

Kompetenci na tę posadę maja swoje należycie ułożone prosby z załączeniem świadectwa uzdolnienia do wykładu dwóch z tych języków na całym gimnazjum podać za pośrednictwem swej przelazonej władzy krajowej do c. k. Namiestnictwa w Bernie.

Z c. k. morawskiego Namiestnictwa.

Berno, dnia 11. sierpnia 1860.

**(1606) E d i k t. (3)**

Nro. 31250. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird der Fr. Theofila Brześcińska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselbe Abraham Schaff, Handelsmann aus Lemberg, unterm 8. Mai 1860 Zahl 19294, wegen Zahlung der Wechselsumme von 100 fl. öst. W. s. N. G. Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 10. Mai 1860 z. J. 19294 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Maciejowski mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, welchen die bereits unterm 10. Mai 1860 z. Zahl 19294 erlassene Zahlungsaufgabe unter Einem zugestellt und mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 2. August 1860.

**(1618) Kundmachung. (1)**

Nro. 8711. Zur Verpachtung des der Stadt Sądowa Wisznia bewilligten 25% Gemeindefuschlages von der Einfuhr gebrannter geistiger Flüssigkeiten für die Zeit vom 1ten November 1860 bis dahin 1861 wird die Lizitationverhandlung den 20. September 1860 um 9 Uhr Vormittags in der Sądowa Wiszniaer Gemeinde- Amtskanzlei abgehalten werden, wo auch die Lizitationsbedingungen eingesehen werden können.

Pachtlustige werden eingeladen, versehen mit einem 10% Badium bei der Lizitation zu erscheinen.

Der Fiskalpreis beträgt 1245 fl. 72 kr. öst. W.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Przemysl, am 13. August 1860.

**Obwieszezenie.**

Nro. 8711. Dla wypuszczenia w dzierzawę przyzwolonego miastu Sądowej Wiszni 25% dodatku gminnego od przywozu gorących napojów na czas od 1go listopada 1860 aż do tego dnia 1861, odbędzie się licytacja na dniu 20. września 1860 o 9tej godzinie zrana w kancelaryi urzędu gminnego w Sądowej Wiszni, gdzie też przejrzeć można warunki licytacji.

Chcących licytować zaprasza się, ażeby zaopatrzeni w 10% wadyum zebrali się na licytację.

Cena fiskalna wynosi 1245 zł. 72 c. w. a.

Od c. k. władzy obwodowej.

Przemysl, 13. sierpnia 1860.

**(1611) Konkurs- Ausschreibung. (2)**

Nro. 2148- praes. Zur Besetzung der bei der Krakauer k. k. Polizei- Direktion erledigten Konzepts- Adjunktenstelle II. Klasse mit dem Adjutum jährlicher 300 fl. RM. oder 315 fl. öst. W. wird hiemit der Konkurs bis Ende September 1860 ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre diesfälligen Gesuche bei der Krakauer k. k. Polizei- Direktion und zwar wenn sie bereits bei einer k. k. Behörde in Verwendung stehen, im Wege dieser Behörde, sonst im Wege derjenigen Behörde, in deren Sprengel dieselben domiziliren, einzubringen und sich über die zurückgelegten juristischen Studien, die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen, dann ihre Sprachkenntnisse, namentlich die polnische, gehörig auszuweisen und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Krakauer Polizei- Direktion verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Landes- Präsidium.

Krakau, am 18. August 1860.

**(1614) Kundmachung. (3)**

Nro. 5182. Im Grunde hohen Statthalterei- Erlasses vom 11ten Juni 1860 Z. 25033 wird die Offertverhandlung für

1) die Herstellung der Stein-, Grund- und Decklage sammt Erzeugung, Zufuhr und Bereitung der erforderlichen Materialien d. i. 100 Kubikflaster Steinlage im Betrage von 3382 fl. 80 kr. öst. W.	62375	detto. oder 2495 Prämien größ-	18115	96	"	"
beren Schotters . . . . .	69438	detto. oder 2777 1/3 Prämien als	20554	33 1/2	"	"
Decklage . . . . .						
Zusammen . . . . .			42053 fl.	9 1/2	fr.	öst. W.

2) Die Ausführung von 6 Kanälen und Brücken im Betrage von . . . . . 8866 fl. 89 1/2 fr. öst. W.

3) Die Aufstellung von Geländer und Straßenmarken im Betrage von . . . . . 1178 " 9 " "

mit den Gesamtkosten von . . . . . 52098 fl. 8 fr. öst. W. auf der neu zu erbauenden Merarialstraße zwischen Rudki und Hoszany im Samborer Kreise hieimit ausgeschrieben.

Die Baupläne, die allgemeinen und speziellen Bauvorschriften, Vorausmaße, Kostenanschläge, dann die mit hohen Statthalterei- Erlasse vom 13. Juni 1856 Z. 23821 festgesetzten Bedingungen können bei der k. k. Landes- Baudirektion in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die vorschriftsmäßig verfaßten und mit dem festgesetzten 10% Badium belegten Offerte sind daselbst bis längstens 5. September 1860 zu überreichen und werden unter diesen jene insbesondere einer Berücksichtigung unterzogen werden, die außer dem günstigen Anbotoh noch die Sicherheit einer schnellen akkordmäßigen Ausführung bieten.

Von der k. k. Landes- Baudirektion.

Lemberg, am 20. August 1860.

**Obwieszezenie.**

Nro. 5182. Na mocy rozporządzenia wysokiego Namiestnictwa z 11. czerwca 1860 l. 25033 rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert

1) dla zbudowania kamiennego fundamentu i wyszutrowania, razem z wydobyciem, dostawą i obrobieniem potrzebnych materyałów, to jest:

100 kubicznych sagów grubego kamienia w kwocie . . . . .	3382	zł.	80	c. w. a.
62375 kubicznych sagów albo 2495 przyzm grubszego szutru w kwocie . . . . .	18115	"	96	" "
69438 kubicznych sagów albo 2777 1/3 przyzm wierzchniego szutru w kwocie . . . . .	20554	"	33 1/2	" "
Razem . . . . .	42053	zł.	9 1/2	c. w. a.

2) dla zbudowania sześciu kanałów i mostów w kwocie . . . . . 8866 zł. 89 1/2 c. w. a.

3) dla ustawienia poręczy i znaków przy gościńcu w kwocie . . . . . 1178 " 9 " "

razem w sumie . . . . . 52098 zł. 8 c. w. a.

na przeznaczonym do zbudowania gościńcu nowym między Rudkami i Hoszanami w obwodzie samborskim.

Plany budowli, ogólne i specjalne przepisy budowli, wymiary, kosztorysy i ogłoszone rozporządzeniem wysokiego Namiestnictwa z 13. czerwca 1856 l. 23821 warunki przeglądać można w c. k. budowniczej dyrekcji krajowej w zwyczajnych godzinach urzędowych.

Ułożone podług przepisu oferty z załączeniem 10% wadyum muszą być podane najdalej do 5. września r. b., a z nich będą najbardziej te uwzględnione, które obok najkorzystniejszej ceny podadzą także gwarancję spiesznej podług umowy wykonania.

Z c. k. budowniczej dyrekcji krajowej.

Lwów, dnia 20. sierpnia 1860.

(1610)

**Rundmachung.**

Nr. 4216. Für den Oberbau der Eisenbahnstrecke von Przemyśl bis Lemberg werden nachbenannte Schotterquantitäten zur Lieferung aufgeschrieben.

Es werden benöthigt auf dem Lagerplatze nächst	
Przemyśl . . . . .	2400 Kubikflaßer,
Medyka . . . . .	4300 "
Rudniki . . . . .	6600 "
Sądowa Wisznia . . . . .	6000 "
Grodek . . . . .	6000 "
Cuniow (bei Kamienobród) . . . . .	3100 "
Mszana . . . . .	5000 "
Lemberg . . . . .	13200 "

Die Lieferung des Schotters muß längstens im Monate Jänner beginnen und bis Ende Mai k. J. beendet sein.

Unternehmungslustige werden eingeladen ihre diesfälligen Anbothe auf Grund der bei den exponirten gesellschaftlichen Organen in Przemyśl und Grodek einzusehenden Bedingungen bis längstens 15ten September l. J. bei der Zentralleitung der k. k. priv. gal. Karl Ludwig-Bahn in Wien (Heidenschuß, Kreditanstalts-Gebäude) einzubringen.

Diese Anbothe müssen mit einem 10% Badium des berechneten Betrages der beabsichtigten Lieferung im Baaren oder börsenfähigen Papieren, letztere nach dem Tageskurse berechnet, belegt sein, und die Bemerkung enthalten, daß der Antragsteller die Bedingungen eingesehen, verstanden und unterschrieben habe.

Es muß in dem Anbothe genau angegeben werden, aus welchem Materialplatze der Schotter entnommen und wohin, dann zu welchem Preise pr. Kubikflaßer derselbe beigelegt werden will.

Die Badien der nicht berücksichtigten Anbothe werden den betreffenden Differenzen binnen 8 Tagen nach erfolgter Entscheidung zurückgestellt.

Wien, am 20. August 1860.

K. K. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

(1609)

**Rundmachung.**

Nr. 4216. Für die Bahnstrecke Przemyśl-Lemberg wird der Bedarf an Oberbauhölzern im Lieferungswege hintangegeben.

Es kommen beizustellen auf dem Lagerplatze

nächst	Schwellen:	Extrahölzer:
Przemyśl . . . . .	8000 Stück und circa	— Kub. Schuh
Medyka . . . . .	15000 " " "	1500 "
Rudniki . . . . .	22000 " " "	1500 "
Sądowa Wisznia . . . . .	20000 " " "	1500 "
Grodek . . . . .	24000 " " "	1500 "
Mszana . . . . .	30000 " " "	1500 "
Lemberg . . . . .	41000 " " "	26100 "

Von der angegebenen Stückzahl Schwellen kommt auf jedem Lagerplatze  $\frac{1}{6}$  als Stoß- und  $\frac{5}{6}$  als Mittelschwellen zu liefern.

Die Schwellen können aus Kiefer- oder Eichenholz, die Extrahölzer aber müssen aus Eichenholz angeboten werden.

Sämmtliche Oberbauhölzer müssen den bei der Zentralleitung in Wien und bei den exponirten Bauorganen in Przemyśl und Grodek zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen entsprechen.

Die Ablieferung hat im Monate Jänner zu beginnen und muß längstens bis 30. Juni 1861 beendet sein.

Die Anbothe müssen bis längstens 15. September l. J. versiegelt und mit der Aufschrift: „Anboth zur Lieferung von Oberbauhölzern für die Bahnstrecke Przemyśl-Lemberg“ unmittelbar bei der Zentralleitung in Wien (Heidenschuß, Kreditanstalts-Gebäude) eingebracht werden.

Jeder Anboth muß den Vor- und Zunamen des Offerenten, seinen Wohnort, die Quantität und Gattung der zu liefernden Hölzer, den Lagerplatz, für welchen die Lieferung beabsichtigt wird, dann den durchschnittlichen Preis für 1 Stück Stoß- und Mittelschwellen, oder für 1 Kubik-Schuh eichenen Extraholz mit Buchstaben und Ziffern enthalten.

Wird die Lieferung für mehrere Lagerplätze beabsichtigt, so muß der Preis für jeden Lagerplatz besonders angegeben werden.

Auch muß in dem Anbothe bemerkt werden, daß der Anbothsteller die Lieferungsbedingungen eingesehen, verstanden und unterschrieben hat.

Jedem Anbothe ist ein Badium von 5% des berechneten Gesamtbetrages der beabsichtigten Lieferung im Baaren oder börsenfähigen Werthpapieren zum Tageskurse beizuschließen.

Wien, am 20. August 1860.

K. K. priv. galiz. Karl Ludwig-Bahn.

(1612)

**E d i k t.**

(1)

Nro. 296. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht zu Bolechow wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Salamon Birkenthal mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Brauner hiergerichts unterm 13. Februar 1860 Zahl 296 gegen die Masse des Salamon Birkenthal eine Klage wegen Löschung der im Lastenstande der Realität Nro. 1 in Bolechow zu Gunsten des Salamon Birkenthal intabulirten Summe von 980 fl. überreicht hat, worüber zur

**Obwieszczenie.**

(2)

Nr. 4216. Dla budowy wierzchniej kolei żelaznej z Przemyśla do Lwowa wypisuje się liwerunek następujących ilości zwirow (szutru).

Potrzeba do składu kolo

Przemyśla . . . . .	2400 sążni kubicznych,
Medyki . . . . .	4300 " "
Rudnik . . . . .	6000 " "
Sądowej Wiszni . . . . .	6000 " "
Gródka . . . . .	6000 " "
Cuniowa (przy Kamienobrodzie) . . . . .	3100 " "
Mszany . . . . .	5000 " "
Lwowa . . . . .	13200 " "

Odstawa ma być rozpoczęta w miesiącu styczniu, a ukończona z ostatnim dniem maja 1861.

Mających chęć dostawiania zaprasza się, by oferty swoje na fundamentie warunków liwerunku, które w biurach Towarzystwa w Przemyślu i w Gródce exponowanych przejrzeć mogą, najdalej do 15. września t. r. do dyrekcji centralnej kolei galic. Karola Ludwika w Wiedniu (Heidenschuss, Creditanstalts-Gebäude) podali.

Do każdej oferty dołączyć należy wadyum 10% od całkowitej sumy zamierzonego liwerunku gotówką lub w efektach giełdowych podług kursu dziennego wraz z uwagą, że oferujący warunki przegladną i zrozumiawszy je podpisał.

Dalej ma być w ofercie wyraźnie wymienionem, z którego dołu się szuter wybierać, dokąd i po jakiej cenie od sążnia kubicznego odstawić zamierza.

Wadya ofert nieuwzględnionych w przeciągu 8 dni po rozstrzygnięciu podającym zwrócone będą.

Wiedeń, dnia 20. sierpnia 1860.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

**Obwieszczenie.**

(2)

Nr. 4216. Dla budowy wierzchniej kolei żelaznej z Przemyśla do Lwowa potrzeb drzewa w drodze liwerunku pokryć się ma.

Odstawić wypada do składu

kolo	Przemyśla . . . . .	progów:	progow:	pokładów (extra-progow):
	8000 sztuk i okolo	—	stóp kub.	
Przemyśla . . . . .	15000 " " "	1500	" "	" "
Medyki . . . . .	22000 " " "	1500	" "	" "
Rudnik . . . . .	20000 " " "	1500	" "	" "
Sądowej Wiszni . . . . .	24000 " " "	1500	" "	" "
Gródka . . . . .	30000 " " "	1500	" "	" "
Mszany . . . . .	41000 " " "	26100	" "	" "
Lwowa . . . . .				

Z wymienionej ilości progów wypada na każdą stację  $\frac{1}{6}$  część progów szerszych, tak zwanych „Stoss-Schwellen“, do których przysrubowane są szyny stykające się,  $\frac{5}{6}$  części zaś progów zwykłych tak zwanych „Mittel-Schwellen“.

Progi mogą być oferowane z drzewa sosnowego lub dębowego, pokłady (extra-progi) zaś li tylko z dębowego.

Wszelkie drzewo potrzebne do budowy wierzchniej, odpowiednie ma być warunkom, które tak w biurze centralnem w Wiedniu jako też w exponowanych biurach budowniczych w Przemyślu i Gródce do przejrzania są przygotowane.

Odstawa ma być rozpoczęta w miesiącu styczniu a ukończona najdalej do 30. czerwca 1861.

Oferty mają być podane najdalej do 15. września 1860 bezpośrednio do biura centralnego w Wiedniu (Heidenschuss, Creditanstalts-Gebäude) opieczetowane z napisem: „Anboth zur Lieferung von Oberbauholz“ (Oferta do dostarczenia drzewa do budowy wierzchniej).

Każda oferta powinna zawierać imię i nazwisko oferenta, miejsce pomieszkania, ilość i jakość drzewa dostarczyć się mającego, skład do którego się dostarczać zamierza, oraz cenę słowami i liczbami wymienioną za jedną sztukę, a to w przecieciu na każdą sztukę progów szerszych i zwykłych albo za jedną stopę kubiczną podkładów dębowych.

W razie jeżeli się zamierza liwerunek do kilka składów, to ma być cena do każdego składu osobno wymienioną.

Dalej oferta zawierać ma, że oferujący przejrzal warunki liwerunku i zrozumiawszy je podpisał.

Do każdej oferty załączyć należy wadyum 5% od całkowitej sumy zamierzonego liwerunku gotówką lub w efektach giełdowych podług kursu dziennego.

Wiedeń, dnia 20. sierpnia 1860.

C. k. uprzyw. kolej galic. Karola Ludwika.

mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Wohnort der Erben des Salamon Birkenthal hiergerichts unbekannt ist, so wird denselben der k. k. Notar Sanowicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator in dieser Rechtsache bestellt, und denselben die oben angeführte Klage zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bolechow, den 12. August 1860.

(1608)

G d i f t.

(2)

Nr. 8787. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Gabriel Missier, faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten des in der Bukowina liegenden Gutsanteils von Meretzey behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Kommission vom 21. Jänner 1859 Zahl 1491 für den obigen Gutsanteil festgesetzten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 18653 fl. 35 kr. RM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf dem genannten Gute zusteht, als auch jene dritte Personen, welche aus dem Titel des ihnen zukommenden Bezugsrechtes obige Kapitalien beanspruchen wollten, hiezu aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 22. Oktober 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nr. des Anmelbers und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person, und
- wenn der Anmelber seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelber, u. z. mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungs-Kapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungs-Kapitals gelten würde; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Theilnehmern im Sinne des §. 5 des k. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des k. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die verabsäumte Anmeldung von Seite jener Personen, welche das obige Kapital kraft eigener Bezugsrechte beanspruchen wollten, hat die rechtliche Folge, daß das Kapital dem Zuweisungserwerber ohne weitere Rücksicht angeschlossen werden würde und den Prätendenten nur vor behalten bleibt, ihre Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Czernowitz, am 20. Juli 1860.

(1621)

G d i f t.

(1)

Nr. 32796. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Quirin Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Johann Balko sub praes. 11. August 1860 z. J. 32796 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 560 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 16ten August 1860 z. J. 32796 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Königsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, am 16. August 1860.

(1629)

G d i f t.

(1)

Nr. 32797. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Herrn Quirin Gottlieb mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Herr Johann Balko ein Gesuch sub praes. 11. August 1860 z. J. 32797 um Zahlungsaufgabe der Wechselsumme von 520 fl. öst. W. f. R. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 16. August 1860 z. J. 32797 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Königsmann als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-

sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 16. August 1860.

(1622)

G d i f t.

(1)

Nr. 297. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte zu Bolechów wird dem, dem Leben und Wohnorte nach unbekanntem Abraham Kühndorf mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Abraham Brauner hiergerichts unterm 13. Februar 1860 z. J. 297 gegen denselben eine Klage wegen Löschung der im Lastenstande der Realität CN. 1 in Bolechów intabulirten Summe von 100 fl. überreicht hat, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Angelegenheit die Tagsatzung auf den 13. Oktober 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Wohnort des belangten Abraham Kühndorf hiergerichts unbekannt ist, so wird demselben der k. k. Notar Janowicz auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator in dieser Rechts-sache bestellt und demselben die oben angeführte Klage zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bolechów, den 12. August 1860.

(1619)

Kundmachung.

(1)

Nr. 35565. Das k. k. Ministerium des Innern hat die Demauung der von Okopy nach Mielnica führenden Landesstraße mit den Mauthhehungsstationen in Okopy an der österr. russischen Grenze für 2 und in Babince mit 1 Meile Weges, und zwar vorläufig für die Dauer von drei Jahren mit Zugrundelegung der für Merarialmauthen bestehenden Tariffäge und Beobachtung der bei denselben vorkommenden Mauthbefreiungen zu Gunsten der betreffenden Straßenbaukonkurrenz bewilligt.

Was hiezu zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 18. August 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 35565. C. k. ministerium spraw wewnetrznych przyzwolilo pobór myta na gościńcu wiodącym z Okopów do Mielnicy ze stacyami poborowemi w Okopach u austriacko-rosyjskiej granicy za 2 mile, i w Babincach za 1 milę drogi, a to tymczasowo na 3 lata na korzyść przynależnej konkurencyi, wszakże z zachowaniem taryfy myta przepisanej dla gościńców eraryalnych i wszelkich przepisanych uwolnień od opłaty myta.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechniej.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 18. sierpnia 1860.

(1616)

G d i f t.

(1)

Nr. 21147. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird den nach Cajetan Michalowski hinterbliebenen Erben und Erbeserben, namentlich: Ludwig Vincenz, Stefan und Marcella Michalowskie, Justina de Michalowskie Brzozowska, Carolina de Michalowskie Czajkowska, beziehungsweise deren Erben: Johann Xaver Raphael, Alexander, Josef Eduard und Justina Czajkowska mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es haben wider dieselben die Erben des Ignatz Papara, als: Hr. Felix, Ladislaus, Miecislus, Johann Heinrich zw. N., Sophie und Wanda Papara, dann Julie de Papary Drohojewska, die Erben des Anton Sigismund Papara, als: Bolislaus, Catharine Henriette zw. N. Papara durch ihre Mutter und Vormünderin Alexandra Alino Papara, im eigenen Namen, Johann Heinrich zw. N. Papara und Sabine de Litynskie Papara am 22ten Mai 1860 z. J. 21147 wegen Ertabulirung der dom. 75. p. 132. n. 124. on., dom. 109. p. 176. n. 92. on., dom. 75. p. 132. n. 127. on., dom. 109. p. 177. n. 95. on., dom. 75. p. 101. n. 141. lit. e, f, g, dom. 134. p. 142., 111. und dom. 138. p. 261. n. 152. on. über den Gütern Batiatyczo und Zubówmost intabulirten Summen 6000 fl., 4000 fl., 4000 fl. sammt allen Folgeposten eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. September 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Tarnawiecki mit Substituierung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechts-sache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 2. August 1860.

**(1620) Lizytations-Ankündigung. (1)**

Nro. 560. Zur Verpachtung des Bierbräuhauses sammt Bierpropinazion in 14 Dörfern der Staatsherrschaft Medenice auf sechs nach einander folgende Jahre vom 1. November 1860 angefangen, wird die beim Wirtschaftsamte in Medenice abzuhaltende öffentliche Lizytation auf den 6. September l. J., und wenn diese mißlingen sollte, eine zweite auf den 11. und nöthigenfalls die dritte auf den 12. September l. J. hienit ausgeschrieben.

Pachtunternehmer werden hievon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß bei dieser Lizytations-Verhandlung ein Geldbetrag von 950 fl. öst. W. zum Ausrufpreise angenommen wird, und daß das zu erlegende Neugeld 95 fl. öst. W. beträgt. Der zu dieser Bräuhauspachtung zugetheilte herrschaftliche Gemüsegarten beträgt 676 □ Rlf.

Die Pachtkauzion hat, und zwar mittelst Hypothek geleistet, drei Vierteltheile, und beim baren Erlage die Hälfte des einjährigen Pacht-schillings zu betragen, und muß nach erfolgter Annahme des Meistbothes binnen 14 Tagen beigebracht werden.

Merarial-Rückständler, bekannte Zahlungsunfähige, Minderjährige, Kuranden, jene die für sich selbst keine gültigen Verträge schließen können, oder die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in Kriminal-Untersuchung gestanden, dann Jene, welche mit der Herrschaft in Prozesse verflochten sind, oder solche, die weder zur Führung dieses Pachtgeschäftes noch zur Beibringung der bedungenen Pachtkauzion kein geeignetes Vermögen besitzen, werden von der Pachtung ausdrücklich ausgeschlossen, daher jeder, gegen den, in einer dieser Hinsichten ein Bedenken obwalten sollte, über Aufforderung der Lizytations-Kommission sich glaubwürdig auszuweisen verpflichtet ist.

Die übrigen Pachtbedingungen werden am Tage der Lizytations-Verhandlung vorgelesen werden.

Vom k. k. Kameral-Wirtschaftsamte.

Medenice, am 24. August 1860.

**Ogłoszenie licytacyi.**

Nr. 560. Dla wydzierżawienia browaru wraz z propinacją piwa w 14 wsiach państwa skarbowego Medenice na sześć po sobie następujących lat począwszy od 1go listopada 1860, odbędzie się w urzędzie ekonomicznym w Medenicach 6go września, a w razie nieosiągniętego skutku 11go druga, a gdyby tego potrzeb wymagała 12go września r. b. 3cia publiczna licytacya.

Cena wywołania wynosi 950 zł. w. a., a wadium złożyć się mające 95 zł. w. a. Przyłączony do tej dzierżawy skarbowy ogród warzywny ojemie 676 sążni kwadratowych.

Kaucya na hipotece zabezpieczona, wynosić ma trzy czwarte części, zaś gotówką uiszczona połowę jednorocznego czynszu dzierżawnego i w 14 dni po przyjęciu najwyższej oferty złożoną być powinna.

Dłużnicy eraryalni, znani z niemożności płacenia, małoletni, zostający pod kuratelą, ci którzy na własną rękę ważnych kontraktów zawierać nie mogą, lub którzy za zbrodnię z łakomstwa na zysk w kryminalnem śledztwie zostawali, ci nareście, którzy proces prowadzą ze skarbem, lub ci, którzy ani do prowadzenia tej dzierżawy ani do złożenia zawarowanej kaucyi odpowiedniego majątku nie posiadają, wyraźnie z dzierżawy tej wykluczeni są, kazden zatem, kto dla której kolwiek z tych przyczyn podejrzanym być mógł, obowiązany jest, na żądanie komisji licytacyjnej wiarogodnie usprawiedliwić się.

Inne warunki dzierżawy odczytane będą na dniu licytacyi.

Z c. k. urzędu ekonomicznego.

Medenice, dnia 24. sierpnia 1860.

**(1613) E d i k t. (1)**

Nr. 6157. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte werden in Folge Ansuchens des Johann Konarowski, als Cessionär des Basil Soroczan, faktischen Besitzers und Bezugsberechtigten eines Antheils des in der Bukowina liegenden Gutes Walawa, behufs der Zuweisung des mit dem Erlaße der Bukowinaer k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion vom 15. März 1860 Z. 147 für den obigen Gutsantheil bewilligten Urbarial-Entschädigungs-Kapitals pr. 144 fl. 25 fr. RM, diejenigen, denen ein Hypothekrecht auf dem genannten Gute zusteht, so wie auch jene dritte Personen, welche Ansprüche aus dem Titel des eigenen Bezugsrechtes zu haben glauben, hienit aufgefodert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 29sten Oktober 1860 beim Czernowitzer k. k. Landesgerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

- Die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes, Haus-Nro. des Anmelbers und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;
- den Betrag der angesprochenen Hypothek-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals als auch der allfälligen Zinsen, in soweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapital genießen;
- die bürgerliche Beziehung der angemeldeten Person, und
- wenn der Anmelber seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichts hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Verordnungen, widrigenfalls dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelber und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß Derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf

das obige Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilligt hätte, und daß diese stillschweigende Einwilligung in die Ueberweisung auf das obige Entlastungskapital auch für die noch zu ermittelnden Beträge des Entlastungskapitals gelten würde, daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird.

Der die Anmeldefrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittels gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne des §. 5 des kaiserl. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bürgerlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kaiserl. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Die verabsäumte Anmeldung von Seite jener Personen, welche das obige Kapital kraft eigener Bezugsrechte ansprechen wollen, hat die rechtliche Folge, daß das Kapital dem Zuweisungserwerber ohne weitere Rücksicht ausgefolgt werden würde, und den Prätendenten nur vorbehalten bleibt, ihre Ansprüche gegen den faktischen Besitzer geltend zu machen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 20. Juli 1860.

**(1617) E d i k t. (1)**

Nr. 32121. C. k. sąd krajowy Lwowski z zycia i pobytu nieznannej Salomei Fierer, a na wypadek jej śmierci jej również z nazwiska i pobytu niewiadomym spadkobiercom wiadomo czyni, że Alexander Antoni dw. im. Arłamowski przeciw niej i jej niewiadomym spadkobiercom w celu uzyskania wykreślenia na korzyść Salomei Fierer w stanie czynnym połowy realności pod Nrm. 372 3/4 we Lwowie położonej, a Alexandrowi Antoniemu dw. imienia Arłamowskiemu wedle ks. wł. 53. str. 44. i 47. n. 11. 14. własnej, zabezpieczonego prawa dożywotniego używania dochodów z tejże połowy realności pozw na dniu 7. sierpnia 1860 roku do l. 32121 wniósł, na któryto pozw został termin do ustnej rozprawy na dzień 28. listopada 1860 roku na godzinę 10tą zrana, uchwałą z dnia 14. sierpnia 1860 roku do l. 32121 wyznaczony.

Wyznaczając oraz z pobytu nieznannej zapozwanej Salomei Fierer, a na wydatek jej śmierci jej również niewiadomym spadkobiercom do przeprowadzenia niniejszego sporu za kuratora tutejszego adwokata krajowego p. Hönigsmana z substytucją p. adwokata krajowego Blumenfeld, wzywa się niniejszym edyktem zapozwaną lub też w razie jej śmierci jej również niewiadomych spadkobierców, aby wyznaczonemu im z urzędu kuratorowi dokumenta jako też wyjaśnienia do przeprowadzenia wspomnianego sporu służyć mające na czas nadeszła, lub też innego pełnomocnika sobie obrali i o tem sąd zawiadomili, gdyż w razie przeciwnym skutki z tego uchybienia prawnie wynikające, sobie sami przypisać będą musieli.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 14. sierpnia 1860.

**(1615) Kundmachung. (1)**

Nro. 1401. Vom Sokaler k. k. Bezirksamte als Gericht werden über Einschreiten des Selig Kram vom 20. April 1858 Z. 831 die Inhaber des vom k. k. Steueramte in Sokal unterm 11. August 1854 ad cent. Nro. 233 ausgefertigten Anlehensscheins-Zertifikats über das auf das Nationalanlehen vom Jahre 1854 subscribirte Anlehen im Betrage von Zwanzig Gulden in RM. auf den Namen Selig Kram lautend aufgefordert, diese Urkunde binnen 3 Monaten um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun als widrigenfalls dieselbe für amortisirt wird erklärt werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sokal, den 25. Juli 1860.

**Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.**

Od 9. do 15. sierpnia 1860.

Cybulska Sabina, 6 l. m., dziecię właściciela domu, na tyfus.  
Krawczyk Antonina, dziecię woźnego, 3/12 r. m., na wodną puchlinę.  
Knauer Rozalia, dziecię chałupnika, 11/12 r. m., na kurcze.  
Dembiński Józef, dto. 8 l. m., na zapalenie krtani.  
Kramer Antonina, dziecię urzędnika, 7 tyg. m., na biegunkę.  
Frank Antonina, dziecię szewca, 2 l. m., na biegunkę.  
Szydernik Anna, wyrobnica, 27 l. m., na suchoty.  
Wrońska Rozalia, dto. 47 l. m., na biegunkę.  
Srodzka Anna, dto. 20 l. m., na zapalenie mózgu.  
Chareszkiewicz Katarzyna, żona pompiera, 32 l. m., na zapalenie mózgu.  
Palfi Barbara, żona dozorey więźniów, 42 l. m., na zapalenie błony brzuchowej.  
Destarowska Zofia, dziecię służącej, 3/12 r. m., na kurcze.  
Pawlikowski Józef, dto. 25/13 l. m., na zapalenie krtani.  
Pekaj Marya, dto. 1 r. m., na kurcze.  
Hawling Jan, dziecię chałupnika, 1 1/2 r. m., na anginę.  
Machowski Dominik, braciśzek zakonu Dominikanów, 56 l. m., na sparal. płuc.  
Czerkiewicz Jan, dziecię służącej, 3/13 r. m., na kurcze.  
Mluzan Marya, dziecię służącej, 12 l. m., na biegunkę.  
Dutkow Marya, arsztantka, 34 l. m., na konsumpcję.  
Lewko Olexa, dto. 40 l. m., na febrę konsumcyjną.  
Hryciuk Michał, dto. 53 l. m., na biegunkę.  
Biro Edward, c. k. akcesista woj., 38 l. m., na suchoty.  
Koperny Paweł, szeregowy 10. batal. strzelców, 25 l. m., na suchoty.  
Stanka Teodor, dto. 37. pułku piech., 28 l. m., na kaszel z krwią.  
Weinreb Jossel, arsztant, 56 l. m., na wodną puchlinę.  
Schor Manisch, ubogi, 47 l. m., na suchoty.  
Schaller Chaje Lea, dziecię służącej, 1 r. m., na biegunkę.  
Kappel Chaje Scheindl, machlerka, 46 l. m., na suchoty.  
Kretz Eisig, krupiarz, 67 l. m., na suchoty.  
Kries Reisel, dziecię machlerza, 3/12 r. m., na biegunkę.  
Buchberg Ieyk, czeladnik rzeźnicki, 23 l. m., z ostabienią.  
Dubs Mojżesz, dziecię machlerza, 2 l. m., na biegunkę.